

Probiret ein zwei- oder dreimaliges Baden mit dies in perfektem Mehl

King Midas FLOUR

Ein Mehl der allerhöchsten Qualität, das Menschen produzieren können. Kostet ein paar Cents mehr erspart aber faktisch Geld, weil es mehr und besseres Brod macht.

Hat der Grocer nicht King Midas, so sagt ihm, daß er es für Sie erlangen soll, oder wir werden dazu sehen, daß Sie verjort werden.

Chas. Bros. & Wilson Co.
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Alle Eisenwaaren wir haben es.

Haben Sie unsere Messer Ausrückungen gesehen?

Wir glauben, daß heutzutage der große Laden keine Berechtigung hat, schlechte Waaren zu verkaufen, ob nun der Käufer das richtige Maßmaß hat oder nicht. Wir glauben, daß es die Pflicht eines Ladens ist, sicher zu sein, daß die Waaren würdig sind, ehe sie die Ladentische erreichen.

Unser Vorrath dieser Waaren kann nicht übertroffen werden. Unsere Preise sind wohl werth der Erlaubigung.

Messer Waagen, Messer Waagen, Messer Messer, Messer Sägen, Messer Beile, Messer Messen, Messer Messen, Messer Messen.

Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer

Importierte deutsche Spezialitäten.
530 Cadawanna Avenue.

Schwester kam, um mir Abschied zu sagen

Allen Boyce von Argyle, Minn., ist eine lange Zeit an einer schwierigen Form von Herzleiden, und obwohl er befähigt unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska beimgelassen, um ihm Abschied zu sagen, ehe er seine letzte Feiure antrete. Kömte man sich einen Hoffungslosen Fall vorstellen? Eine Freundin der Familie überredete ihn Dr. Miles' Heart Remedy zu gebrauchen. Er folgte dem Rat und hier ist sein einfaches, aber herbeimendes Zeugnis:

„Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, was Dr. Miles' Heart Remedy für mich gethan hat. Nachdem ich eine lange Zeit krank gewesen, lagte der Arzt meine Familie, daß ich nur noch etliche Tage leben könnte. Meine Schwester kam von Nebraska, um mich Abschied zu sagen. Aber eine Freundin in einer Nachbarstadt überredete mich, Dr. Miles' Heart Remedy zu nehmen. Ich habe dieses Mittel genommen, und ich bin heute wieder gesund. Ich habe meine gewöhnliche Arbeit wieder aufgenommen, und ich bin wieder ein gesunder Mann. Ich habe meine Familie wieder gesehen, und ich bin glücklich, daß ich wieder gesund bin. Ich habe meine Familie wieder gesehen, und ich bin glücklich, daß ich wieder gesund bin.“

Dr. Miles' Heart Remedy wird von allen Apothekern unter freierem Namen verkauft.

MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Wektor Rod,

SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., E. & W. Stationen
Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Bei Verrenkungen, Querschnungen und Verwundungen

mache man sofort Einreibungen mit Dr. Pain-Expeller

Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in den meisten Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)
14-30 Washington Str., New York.

— Den Eheleuten William Eckroth von Wyoming Avenue ist eine Tochter geboren worden.

— John J. Durkin, der frühere County Kommissar, ist am Dienstag vom Präsidenten als Postmeister von Scranton ernannt worden, und wird die Stelle antreten, sobald der Senat die Nomination bestätigt hat.

— John Wabysa wurde am Freitag von Iron County, Mich., zurückgebracht und gestand dann, daß er vor neun Jahren zu Mayfield den Albert Bergensfeld erschoss, nachdem sein Vater in einer Wirtshaus von zwei Männern angegriffen und unbarmerzig verprügelt worden war. Wabysa wurde von einem früheren Einwohner von Simpson erkannt, der dann die Behörden benachrichtigte, worauf seine Verhaftung und Zurückführung erfolgte.

— Jaak Post, Kassier der Ersten National Bank und seit den letzten 40 Jahren ein Angestellter der Bank, reichte am Montag seine Resignation ein und an seiner Stelle wurde dann Herr Frank Hummer, Schatzmeister der Cadawanna Trust Company ernannt, welche letzteres Institut in nächster Zukunft mit anderem Personal besetzt werden soll. Herr Post wurde als ein Direktor seiner Bank erwähnt und sobald er als Kassier ausscheidet, wird Herr Hummer die Stelle übernehmen.

— Die Anregung der Cadawanna Company, daß die Wirtshäuser in Cadawanna und Luzerne Counties nicht vor sechs Uhr Morgens eröffnet und um 11 Uhr Nachts geschlossen werden sollen, damit ihre Vergleute nicht in Verführung gerathen, hat einen Protest von den Vergleuten zur Folge gehabt, die sich dagegen verweigern, daß sie faktisch als Söfjel hingestellt werden. Das Komitee, welches sich mit der Sache befaßt, erklärt es als eine Ungerechtigkeit und eine Verleumdung, daß die Vergleute als eine Klasse in einer solchen Weise gebrandmarkt werden.

— Nächsten Montag Abend, den 8. Februar, findet der 45. jährliche Maschenball des Scranton Vorkranz im Vorkranz Casino an Adams Avenue statt. Dieses Fest verpricht wie gewöhnlich ein glanzvolles zu werden und das Arrangements Komitee hat alle Vorkehrungen getroffen, um ein solches Resultat zu zeitigen. Obwohl der Zutritt zu dem Ball in erster Linie nur den Mitgliedern des Vereins gestattet ist und ein allgemeiner Verkauf von Einladungen nicht erfolgen wird, können eine beschränkte Anzahl von Nichtmitgliedern, wenn von Mitgliedern empfohlen und vom Komitee gutgeheißen, Karten zu \$2.00 @ Person erhalten. Wie üblich, geht dem Ball eine Eröffnungsfeier voraus, welche den Beginn und die Prinzipien einführen wird, die dann durch den Wirtshaus Ball formell eröffnet werden. Bauer's Orchester wird die Tanzmusik liefern, und an Eröffnungsfeier jeder Art wird kein Mangel sein. Die Mitglieder sehen dem Ball schon mit Spannung entgegen, denn er gestattet sich immer zu dem Prunkfeste des Vereins, welches in frohlichster Weise verlebte wird.

Für Haus und Küche.

Fettflecken aus Leder.
Fünf Gramm Hirschhornsalz werden in fünfzig Gramm warmen Wasser aufgelöst. Hiermit werden die Flecken vorsichtig gebürstet. Sobald sich Schaum bildet, wird die Flüssigkeit mit einem weichen Lappchen abgeputzt und die Stellen vorsichtig trockner gelassen.

Stoffflecken aus Wäsche.
1) Man löse einen Eßlöffel Essig in vier Quart Wasser, indem man mit hölzernem Wöfel gut rührt. Der besetzte Wöfel wird nun hinein gesteckt und mit hölzernem Wöfel oder Kochwöfel stets darin herumgerührt, so daß alle Teile los sind und in Bewegung gehalten werden. Damit hält man an, bis die Flecken verschwunden sind; dann sofort in mehreren kalten Wassern spülen und schließlich in die richtige Wäsche stecken.
2) Einzelne Flecken reibe man mit gewöhnlicher Seife ein und streue Feinseife (Fuller's Earth) darauf. Setzt man das Stück mehrere Stunden der freien Luft aus.
3) Man stecke die Gegenstände in lauwere Milch oder in Buttermilch, leg sie dann in die Sonne und stecke sie, nachdem sie weiß geworden, in reines, klares Wasser.
4) Einen Eßlöffel Salz und einen Teelöffel pulverisierter Salmiak wirt zusammen gemischt und in lauem Wasser gelöst, dann die Flecken damit bestrichen. Der Luft aussetzen, dann in frisches Wasser stecken.

Tyroler Speckknödel.
Man nehme ein altes, abgedes Weisbrod, in kleine Würfel geschnitten, besuche es mit etwas Milch, nicht zu saß, zwei Eier, für zehn Cents Fleischwurst und ein halbes Pfund getrockneten weißen Speck, zwei bis drei Zwiebeln, Petersilie, auch Thymian, wenn beliebt. Zwiebeln und Petersilie werden in etwas Butter gedämpft. Es wird alles fein gehackt und zwei bis drei Stunden vor dem Gebrauch vermischt. Salz und Pfeffer nicht vergessen. Dann wird so viel Mehl daran gegeben, daß alles zusammenhängt, zu runden Kugeln geformt, und in kochender Fleischbrühe oder Wasser eine Viertelstunde gekocht. Erst mit einem Probieren, ob sie nicht zerfallen; sonst muß noch mehr Mehl dazugegeben. Sie dürfen auch nicht zu saß sein. Und eine Schüssel voll Sauerkraut, mit Schweinsrippen getocht, dazu.

Eingemachte Hühner.
Zerschneide und salze Hühner und bünste sie mit Butter und grüner Petersilie darin, wenn altes Huhn, Koch in Rindsuppe. Feingehackte Tomaten, laße auf Butter dünsten mit bishigen Petersilie, nachher stauze mit Mehl und Eibünsten wie weiße Einbrenne. Hierauf gieße daran halbes Suppe, halb süßen Rahm, damit es richtige Dichte hat, gieße über die Hühner, aufkochen, beim Servieren gib die Hühner in Mitte, die Knödel herum, eventuell abgekochten Mamentofel zuzischen. Hierfür gieße daran halbes Suppe, halb süßen Rahm, damit es richtige Dichte hat, gieße über die Hühner, aufkochen, beim Servieren gib die Hühner in Mitte, die Knödel herum, eventuell abgekochten Mamentofel zuzischen. Hierfür gieße daran halbes Suppe, halb süßen Rahm, damit es richtige Dichte hat, gieße über die Hühner, aufkochen, beim Servieren gib die Hühner in Mitte, die Knödel herum, eventuell abgekochten Mamentofel zuzischen.

Bericht über den Zustand der County Savings Bank,

von Scranton, Pa., 30. Januar 1915.

Reservefond:	
Bar, specie und No.	\$138,707.20
Reserveagenten	305,938.38
Uredes und Conto	444,646.58
Bälle von Banken und Trust Cos.	7,766.42
nicht Reserve	23,636.27
Geldmittel freierhalten, nemlich:	
Rechnungen einestiert, auf zwei mehrere Namen	70,399.84
Zins erhalten mit Collateral	415,334.64
ausliehen auf den Ruf mit Collateral	378,112.37
Ausliehen auf den Ruf von zwei oder mehrere Namen	74,404.36
Ausliehen erhalten durch Bonds und Depositen	33,662.97
Bonds Staats etc.	1,354,278.00
Depositen und Judgments von Reform	42,085.90
Bank daut und Ver.	14,140.00
Ubergangen	886.45
Total	\$4,035,766.47
Verbindlichkeiten:	
Kapital eingezahlt	\$ 200,000.00
Ubergangs Bond	400,000.00
Ubergangs Profite, weniger Ausgaben aus Steuern bezahlt	124,067.21
Ubergangs Depositen	
Ubergangs Depositen	\$1,110,339.32
Verlangte Dividenden	64,276.8
Spez. Bond Depositen	2,033,508.64
Depositen, Staat	
Pennsylvania	25,000.00
Depositen, Municipal	23,673.12
Gewinnliche Depositen	426.30
Ubergangs Depositen	5,701.76
Bälle von Banken und Trust Cos.	
ein Reserve	47,978.15
Ubergangs Dividenden	3,311,204.26
	495.00
Total	\$4,035,766.47

State Pennsylvania, Cadawanna County, Pa.

W. Wallace W. Roth, Kassier der obgenannten Company, schwöre hiermit feierlich, daß der obgenannte Bericht nach meinem besten Wissen wahrheitsgemäß ist.

(Gezeichnet) W. Wallace W. Roth, Kassier.

Unterschiedet und bezeugen wir hier am 30. Januar 1915.

(Gezeichnet) W. J. DeLima, Deputierter Notar.
George E. W. Kane, Notar.
W. J. DeLima, Deputierter Notar.

Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

auf Schwierigkeiten stoßen dürften.

Britische Kommandant der Küge überführt. Berlin, 28. Jan. Trotz des englischen Dementis, das sich dagegen verweigert, daß ein englisches Schiff bei der Seeschlacht vernichtet wurde, erhält sich die Behauptung, daß ein britisches Schlachtschiff von dem deutschen Geschwader vernichtet wurde, aufrecht. Der britische Kreuzer soll beim Ausgange der Schlacht vernichtet worden sein. Ein deutsches Torpedoboot machte einen tollkühnen Vorstoß in die Küge der britischen Schiffe, und es gelang ihm dem zweiten Schiff in der britischen Formation zwei Zolttreffer beizubringen. Das getroffene Schlachtschiff zog sich darauf aus der Schlachtlinie zurück und wenig später verlor es „demannet“ Meile in die Tiefe. Es war nicht möglich, den Namen des Schiffes festzustellen, doch glaubt man, daß es sich um den „Tiger“ handelt.

Wit Auswärtiges des Kreuzers „Viktor“, der bekanntlich verloren ging, waren die deutschen Verluste sehr gering. Dies wird in Anbetracht der anerkannten Überlegenheit der britischen Seemacht, als besonders bemerkenswert hervorgehoben.

Erläuterung des deutschen Kronprinz. Genf, Schweiz, 29. Jan. Auf die Frage eines Korrespondenten der „Associated Press“, was er über den Krieg zu sagen habe, antwortete der Kronprinz heute telegraphisch, wie folgt:

„1. Jeder einzelne Deutsche und Oesterreicher ist tödlicher, das wir gewinnen werden, und er ist bereit, den letzten Tropfen Blut dafür zu geben.“

„2. Wir sind überzeugt, daß der Tag kommen wird, an dem die Völker Australiens und Frankreichs einsehen werden, daß sie nur die schmutzige Arbeit für die Engländer tun.“

„3. Wir erwarten von den Briten, daß sie in allen Fragen völlig gerecht sind.“

„Dieses sind meine persönlichen Ansichten, aber ich weiß, daß sie von den meisten meiner Landsleute geteilt werden.“

Genf, 29. Jan. „Wilhelm, Kronprinz.“ Engländer hatten Kämpfe mit Indern zu bestehen.

Berlin, 29. Jan. Das die Engländer selbst im Nordwesten Indiens Kämpfe mit rebellischen Indern und Afghanen zu bestehen hatten, wurde erst durch die vor einigen Tagen in der Londoner „Times“ veröffentlichten Verlautbarungen bekannt. Die Namen einer ganzen Reihe von Offizieren, die in die Kämpfe verwickelt waren, veröffentlicht. Die Kämpfe haben anfangs Januar stattgefunden, und dies ist die erste Nachricht, die darüber erschienen ist. Weiter ist es dem Jenfer gelungen, alle darüber nach England kommenden Mitteilungen zu unterbinden. Wie groß die Gesamtverluste der Briten waren, kann nicht festgestellt werden. Hier ist man jedoch der Ansicht, daß die Kämpfe im Nordwesten Indiens ein weiteres Anzeichen dafür sind, daß der „Heilige Krieg“ immer weitere Kreise zieht und die Engländer sich auf ihre eingeborenen Truppen kaum mehr verlassen können.

Englische Küge. Berlin, 29. Jan. Drahtlos nach Saville, L. E. Die bishige überseeische Neugierdeagentur gab gestern abend folgendes bekannt:

„Der englische Bericht, daß Flieger der Verbündeten die Krupp-Anlagen in Essen bombardiert und vierhundert Automobile in einer Reparaturwerkstätte vernichtet hätten, ist erlogen. Ein derartiger Angriff ist niemals gemacht worden, und eine Reparaturwerkstätte, wie die in dem Bericht angeführt, gibt es in Essen überhaupt nicht.“

„Aus einer Mitteilung, die der französische Flottenminister einem Korrespondenten der „London Times“ gemacht hat, geht hervor, daß vergangene Woche in der Küge von Newport ein französisches Torpedoboot in den Grund gebohrt worden ist.“

„Von dem türkischen Armeehauptquartier wurde gestern bekannt gegeben, daß die Türken bei einer neuen Offensivbewegung in dem Kanal zwischen den Kügen in der 50 Meilen westlich von Kars gelegene Stadt Dili in die Flucht geschlagen haben. Die Russen haben dort nach dem türkischen Bericht sehr viel Kriegsmaterial erbeutet.“

Schlapp für die Franzosen. Berlin, drahtlos nach London, 30. Jan. Deutsche Truppen machten gestern im westlichen Teil der Argonnen 746 Franzosen zu Gefangenen und erbeuteten zwölf Schmelzfeuer-Geschütze. Diese Meldung wurde heute von dem hiesigen Kriegsdepartement amtlich bekannt gegeben.

„Unter den Gefangenen befanden sich zwölf Offiziere. Die Deutschen erbeuteten auch zehn Kanonen. Die Verluste der Feinde waren schwer. Beinahe 500 Leichen lagen auf dem Schlachtfeld. Es scheint, daß das Schlachtfeld 156. französische Infanterie-Regiment vernichtet wurde. Andere Verluste waren verhältnismäßig gering.“

Zürfen siegen. Konstantinopel, 30. Jan., über Berlin. Das türkische amtliche Kriegsdepartement veröffentlichte heute morgen eine Mitteilung, die die von den Verbündeten erzielten Siege gründlich widerlegt. „Nördlich von Dili war unsere Offensiv erfolgreich. Wir machten 300 Gefangene und erbeuteten große Mengen an Gewehren und Munition. Obwohl im Kaukasus wie in Persien verließen die russischen Untereingenen

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem ernstlichen Gebrauch von

Forn's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verbaunungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist endlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Wayne Ave., CHICAGO.



Copyright, 1914, by American Press Association.

Auf der Suche nach versteckten Feinden.

zu unseren Gunsten.“

Engländer verloren drei Aeroplane an der Nordsee.

London, 30. Jan. Von Berlin trifft die drahtlose Meldung ein, daß von sieben englischen Aeroplanen, die einen Angriff auf Seebürge und Ostende machten, drei in die offene See hinausgetrieben wurden und nicht mehr heimkehrten. Der deutsche Bericht meldet, daß die drei feindlichen Aeroplane von deutschen Luftschiffen in das offene Meer getrieben wurden. Hier glaubt man, daß es sich um einen neuen englischen Luftangriff auf die belgische Nordseeküste handelt, von dem noch nichts bekannt war. Der letzte englische Bericht über einen Luftangriff auf die belgische Küste datiert vom 22. Januar. Ein deutscher Bericht erklärt dazu, daß kein Schaden angerichtet wurde.

Erfolg der Oesterreicher. Wien, 30. Jan. In der heute abend vom österreichischen Generalstab veröffentlichten Erläuterung über die Kriegslage wird bekannt gemacht, daß die Oesterreicher während der Kämpfe der letzten Tage in den Karpaten insgesamt 10,000 Russen gefangen nahmen und sechs Maschinengewehre erbeuteten. Der Bericht lautet:

„An der polnisch-galizischen Front herrscht im allgemeinen Ruhe.“

„Das Resultat der in den letzten Tagen in den Karpaten stattgefundenen Kämpfe war die Wiedererinnahme aller Plätze. In den schweren Kämpfen, die sich über eine ganze Woche in der Nähe der Küge von dem deutschen Artilleriebeschießungsbatterien mit der größten Ausdauer und Hartnäckigkeit. Obgleich sie oft im tiefen Schnee kampfen mußten, haben sie große Erologe erzielt. In den Kämpfen der letzten Tage haben wir 10,000 Gefangene gemacht und sechs Maschinengewehre erbeutet.“

Drei englische Dampfer vernichtet. Fleetwood, England, 30. Jan. über London, 30. Jan. Der Dampfer „The Gravenham“ aus North Shields wurde heute von dem deutschen U-Boot „U 21“ unmittelbar vor dem Hafen von Fleetwood torpediert und in den Grund gebrochen. Die ganze aus 20 Mann bestehende Besatzung wurde hier geteilt. Der Kapitän des Dampfers teilte mit, daß er heute morgen in der Nähe der Küge von dem deutschen U-Boot überfallen wurde. Er unterzeichnete überholt wurde. Er unterzeichnete überholt wurde. Er unterzeichnete überholt wurde.

Fleetwood, England, 30. Jan. über London, 30. Jan. Der Dampfer „The Gravenham“ aus North Shields wurde heute von dem deutschen U-Boot „U 21“ unmittelbar vor dem Hafen von Fleetwood torpediert und in den Grund gebrochen. Die ganze aus 20 Mann bestehende Besatzung wurde hier geteilt. Der Kapitän des Dampfers teilte mit, daß er heute morgen in der Nähe der Küge von dem deutschen U-Boot überfallen wurde. Er unterzeichnete überholt wurde. Er unterzeichnete überholt wurde. Er unterzeichnete überholt wurde.

— Der 26 Jahre alte Robert Daniels von Quincy Avenue machte letzten Donnerstag während eines Besuchs in New York einen Selbstmordversuch, indem er in derer Diagonal von West 74th Street verfuhr. Die Tat erfolgte in einem Anfall von Schwermut, durch Krankheit verursacht. Er wurde am Samstag in fraglichem Zustand heimgebracht.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt. Liefert die Office des „Wochenblatt.“